

## Bestandsaufnahme Migrations- und Integrationskonzept Handlungsfeld Wohnen und dezentrales Unterbringen

Ziele	Maßnahmen	Aktivitäten	In Planung	In Umsetzung	Verantwortlich
Handlungsziel 1.1 Das dezentrale Unterbringungskonzept der Stadt Rheine für die Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerber wird kontinuierlich weiterentwickelt.					
	1. Es wird geeigneter Wohnraum in angemessener Größe (ca. 12 m <sup>2</sup> pro Person) für den Zuzug von Asylbewerbern vorgehalten.	dezentrales Unterbringungskonzept: der vorgehaltene Wohnraum beläuft sich auf ca. 12 qm pro Person,		x	Herr Koch
	2. Aufgrund von nicht planbaren Zuwanderungszahlen und neuer gesetzlicher Anforderungen (Wohnsitzauflage für anerkannte Asylbewerber/ -innen) wird ein wirtschaftlich vertretbares Maß an Wohnraum vorgehalten.	dezentrales Unterbringungskonzept: vorzuhaltende Wohnraumkapazität in einer Größenordnung von 15% (vorher 20%) der in den Wohnungen untergebrachten Personen		seit 2017 wird kontinuierlich entsprechend der Zuweisungs- und Unterbringungszahlen angepasst	Herr Koch
	3. Die sozialraumorientierte Stadtteilarbeit der Fachstelle Migration und Integration stellt ein Bindeglied zum Quartier dar und initiiert Projekte für ein gutes Miteinander (z. B. Ansprechpartner/ -innen für die Nachbarschaft, Beteiligung an Stadtteilaktivitäten, Initiierung von Patenschaften im Sinne von neuen Nachbarschaften).	-8 Stadtteilbüros verteilt im gesamten Stadtgebiet als Ansprechpartner für die Zuwanderer, Nachbarn, Institutionen im Stadtteil die offene Beratung in Anspruch nehmen, sich über migrations- und integrationspezifische Themen informieren		X	Team Beratung und Begleitung - Frau Heufes als PV

	<p>4. Angebote zur Unterstützung der Wohnungseinrichtung (Sozialkaufhaus) werden besser bekannt gemacht und um Angebote der Hilfe zur Selbsthilfe, z. B. beim Aufbau von Mobiliar durch die Ausleihe geeigneten Werkzeugs, ergänzt.</p>	<p>-aufsuchende Beratung im Rahmen der Ankommensberatung (Besuch mit Willkommensmappe und ersten Infos), u.a. Ziel Bindung ans Stadtteilbüro bei Beratungsbedarf</p>		<p>x</p>	<p>Team Beratung und Begleitung - Frau Sendtko als Koordinatorin</p>
--	---	--	--	----------	--

**Handlungsziel 1.2 Es werden geeignete Unterstützungsmaßnahmen zur besseren Orientierung auf dem Wohnungsmarkt initiiert.**

	<p>5. Einsatz von Multiplikatoren/ -innen (Ehrenamtliche, Mieter), die bei Fragen zur Wohnungsanmietung beraten, z. B. angedockt an oder in Kooperation mit bestehende/n Beratungsstellen (Wohnberatung des Caritasverbandes, Verbraucherberatung). Themen könnten sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitung zur Wohnungsbesichtigung</li> </ul>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertragliche Fragen</li> </ul>	<p>Angebot des CV: 1. Informationsveranstaltung rund ums Wohnen - Themenschwerpunkte: Wohnungssuche, Mietverträge, Kündigung, usw.) 2. Einzelfallberatungen zum Thema Wohnen 3. Planerisch: Mieterqualifizierungsmaßnahmen und ggf. Einsatz von Multiplikatoren</p>		<p>2019 und kontinuierlich 2020</p>	<p>CV in Zusammenarbeit mit dem Team Beratung und Begleitung</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechte und Pflichten als Mieter</li> </ul>	<p>s.o. vertragliche Fragen - im Rahmen der Infoveranstaltungen und in Einzelfallberatungen</p>		<p>s.o.</p>	<p>CV in Zusammenarbeit mit dem Team Beratung und Begleitung</p>

• Warnung vor unlauteren Angeboten	s.o. vertragliche Fragen - im Rahmen der Infoveranstaltungen und in Einzelfallberatungen		s.o.	CV in Zusammenarbeit mit dem Team Beratung und Begleitung
------------------------------------	--	--	------	---

**Handlungsziel 1.3 Bündnis für soziale Wohnungspolitik und bezahlbare Mieten als freiwillige Aktion der Wohnungsgesellschaften.**

6. Ein Initiativkreis bestehend aus öffentlichen und privaten Vermietern lotet Möglichkeiten und Rahmenbedingungen eines Bündnisses für soziale Wohnungspolitik und bezahlbare Mieten aus.	Auftaktgespräch Wohnraumversorgungskonzept Stadt Rheine - interne Abstimmung der FB		22.01.2019	Stadt Rheine
7. Es werden zukunftsfähige Konzepte zum Umgang mit großen Einfamilienhäusern entwickelt, um neuen Wohnraum an den Markt zu bringen und Eigentümer zu entlasten (Ingangsetzung von Veränderungsketten)	Erstellung eines Wohnraumversorgungskonzeptes für die Stadt Rheine		x Beschluss StUK 26.06.19 - 260/19	Stadt Rheine alle FB die mit dem Bereich Wohnen zu tun haben

**Handlungsziel 1.4 Die Beratungsmöglichkeiten über die Förderung von Wohnraum werden bekannter gemacht oder wenn nötig ausgeweitet.**

8. Intensivierung der Förderberatung für interessierte Investoren und Privatpersonen (Wohneigentum = Heimat).				
9. Erprobung neuer Modelle des Zusammenlebens in Anlehnung an Konzepte des Mehrgenerationenwohnens, Projekten wie „Jung hilft Alt“ oder genossenschaftliche Wohnkonzepte.				

**4. Indikatoren und Ressourcen (Die Indikatoren zur Zielerreichung und die zur Verfügung stehenden Ressourcen werden im weiteren Bearbeitungsprozess in den Handlungsfeldern ergänzt.)**